

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **48 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONELLES

Ein Jubilar der Arbeit. Am 24. April waren es genau 50 Jahre, seit Herr Johann Zweifel, Webermeister, Kaltbrunn, bei der Firma E. Schubiger & Cie. A.-G. in Kaltbrunn in Arbeit getreten ist. Der nun bald 65jährige noch rüstige Arbeitsjubililar hat als gewissenhafter, treuer Angestellter der Firma während fünf Dezennien gedient und hat mit ihr Leiden und Freuden, gute und schlechte Zeiten mitgemacht. Die Direktion der Arbeitgeberin hatte den Jubilaren nicht vergessen und hat ihm den gebührenden Dank für fünfzig Jahre

treuer Pflichterfüllung persönlich erstattet. Der Gefeierte fand am Morgen seines Ehrentages seinen Werkbank bekränzt und mit allerlei nützlichen und zugleich angenehmen Sachen gedeckt. Die Arbeiterschaft, seine Kollegen und die übrigen Angestellten haben es sich nicht nehmen lassen, ihm diesen Tag verschönern zu helfen. Solche Ereignisse sind in unserer Textilindustrie selten. Wir möchten es daher nicht unterlassen, dem Jubilaren auch an dieser Stelle noch die herzlichsten Glückwünsche zu entbieten.

LITERATUR

Festschrift zur 25. Schweizer Mustermesse 1941. Auf den offiziellen Tag der Jubiläumsmesse 1941 hat die Messeleitung eine prächtige Festschrift herausgegeben, die sicher allen Empfängern viel Freude bereitet hat. Es ist eine Erinnerungs- und Gedenkschrift, die in Wort und Bild das Werden und die Entwicklung der Schweizer Mustermesse schildert, worin alle diejenigen Männer zum Worte kommen, die während diesem Vierteljahrhundert am Auf- und Ausbau der Schweizer Mustermesse führend beteiligt waren. Durch weitere Beiträge von Volkswirtschaftern und Wirtschaftsführern, von Presseleuten, von Männern aus Handel und Industrie, wird diese Festschrift wertvoll bereichert. — An erster Stelle derselben stehen die zuversichtlichen Geleitworte von Herrn Bundespräsident Wetter, der am offiziellen Tag der Jubiläumsmesse dem Schweizervolk kundgetan hat, daß die verantwortlichen Behörden des Landes entschlossen sind, das Letzte und Äußerste zu tun, um unserm Volk den Weg aus den gegenwärtigen Tiefen zu ebnen und zu weisen. Nach ihm kommt der derzeitige Regierungspräsident von Basel-Stadt, Herr Dr. Ludwig zum Wort. — Ueber Wandlungen der Wirtschaft von 1917—1941 berichtet Prof. Dr. L. V. Furlan, Basel; über Bank, Handel und Industrie Dr. Arthur Schweizer von der Generaldirektion des Schweizerischen Bankvereins. In einem historischen Beitrag schildert Dr. P. Koelner die alte Baselmesse, während Messepräsident E. Müri-Dietschy, der für seine Verdienste um die Schweizer Mustermesse von der Universität Basel kürzlich

zum Dr. h. c. ernannt worden ist, die geschichtliche Entwicklung der Messe beschreibt. In bunter Reihe und reich bebildert, folgen weitere interessante Abhandlungen, von denen noch die „Erinnerungen 20 Jahre Messedirektor“, von Dr. W. Meile, Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, die „Bauliche Entwicklung der Messe“ von R. Calini, Architekt, und „Grundsätzliches zur Jubiläumsmesse“ vom gegenwärtigen Messedirektor, Prof. Dr. Th. Brogle, erwähnt seien.

Verkehr. — Der „Rote Blitz“. Wer hat die imponierenden Zahlen nicht gelesen, die die S.B.B. dieser Tage aus ihrer Ferienabonnements-Statistik verraten haben? Weit über 100 000 Abonnemente sind im letzten Jahr abgesetzt worden! Da braucht's Fahrpläne, und vorab den „Roten Blitz“, dessen „Griffbereitschaft“ ihn zu einem prompten und vielseitigen Berater macht. Fahrpreise aus der ganzen Schweiz von und nach Zürich, Tarifkilometer, Gepäcktaxen, Schnellschuldenzuschläge, die Fahrpläne mit detaillierten Angaben über Zugarten etc. von Bundes- und Privatbahnen, als Sondergruppe eine Zusammenstellung der Tessinerbahnen, Schiffs- und Fährnkurse, Autobuslinien, Flugstrecken, dazu am Schluß jeder Seite Angaben über interessante Reiselektüre — kurz, alles, was dem Muß- oder Vergnügungsreisenden eine Hilfe sein kann, findet sich hier auf knappem Raum schön übersichtlich bei einander.

Der Preis ist trotz Teuerung der alte: Fr. 1.50.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung vom 5. April 1941. Im „Strohhof“ sind 30 „Ehemalige“ versammelt, als Herr Haag um 2½ Uhr die Versammlung eröffnet. Besonders begrüßt der Präsident die sechs anwesenden Veteranen, die Herren Hedinger, Keller, Müller, Nüssli, Ryffel und Fluhbacher sowie Herrn Prof. Honegger von der E.T.H.

Als Stimmenzähler amten wie im Vorjahr die Herren Balderer und Schenkel. — Im verflossenen Jahr hat uns der Tod ein treues Veteranen-Mitglied entzogen. Es ist Aeberli Wilhelm, der seit Jahren fern der Heimat in Mexico lebte, und zu dessen Ehrung sich die Anwesenden erheben. — Eine Aenderung in der Traktandenfolge wird nicht gewünscht. Vorweg sei erwähnt, daß das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Bericht des Präsidenten, derjenige der Unterrichtskommission und der Fachschrift sowie die Jahresrechnung einstimmig gutgeheißen wurden. Der Abschluß der Rechnung zeigt gegenüber den letzten Jahren wieder ein günstigeres Bild, denn die rückläufige Bewegung im Vermögensbestand ist zum Stillstand gekommen. Der Bestand weist für 1940 eine Zunahme um Fr. 461.— auf. Einzig das Vereinskonto schließt mit einem Rückschlag ab, der hauptsächlich durch die Kosten der Jubiläumsschrift verursacht worden ist. Der Vorstand wird auch weiterhin möglichst sparsam wirtschaften. Nach der Genehmigung der gesamten Rechnung verdankt der Präsident die Mitarbeit seiner Kollegen im Vorstand.

Nach Jahren muß wieder einmal eine geheime Wahl stattfinden, denn Herr Haag ist entschlossen, nachdem er nun den Verein 12 Jahre präsidiert hat, von seinem Amt zurückzutreten. Für die Nachfolge nennt Herr Haag den Vizepräsidenten, Herrn Nieß oder den Aktuar, Herrn Pfister, die beide schon längere Zeit im Vorstande tätig sind. Ein Versuch, Herrn Haag zum Bleiben zu bewegen, scheitert und nach einem kurzen und humorvollen Geplänkel wird der bisherige Aktuar zum Präsidenten gewählt. Die Vorstandsmitglieder, deren Amtsdauer abgelaufen ist, die Herren Nieß, Steinmann, Meier und Merz werden einstimmig bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied für den scheidenden Präsidenten werden die Herren Franz, Haag und Schenkel vorgeschlagen. Herr Haag wünscht aber endgültig zurückzutreten und mit großer Mehrheit wird Herr Schenkel gewählt. Die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen werden ebenfalls einstimmig bestätigt. —

Nach 30jähriger Zugehörigkeit zum Verein können wiederum zwei Mitglieder zu Veteranen ernannt werden. Es sind dies die Herren Dir. J. Gut in Laufenburg (Baden) und Dir. Fr. Locher in Sao Paulo (Brasilien). — Herr Nieß und Herr Honold würdigen nun die Verdienste des scheidenden Präsidenten und in Anerkennung der geleisteten großen Dienste für den Verein erfolgt die einstimmige Ernennung zum Ehrenmitglied durch Erheben von den Sitzen, verbunden mit der Uebergabe der Ernennung in Form eines Zinn Tellers